

Editorial 2

News 3



Kunden verlangen BITZER Verdichter 4

Wie Kylma und Grenholms in Schweden für tiefgekühlte Wildbeeren sorgen



„Nichts geht ohne die Menschen“ 5

Interview mit Helmut Meyer



Original oder Fälschung? 6

BITZER im Kampf gegen Produktpiraterie



Mit Innovation und Geschwindigkeit gegen Fälscher 7

Interview mit Rainer Große-Kracht



Wie eine große Familie 8

Standort Rottenburg-Ergenzingen



Der Umwelt zuliebe 9

Neue F-Gase-Verordnung



Effizient und nachhaltig 10

Mustersanierung in Wien



Premiere für die BITZER Arena 11

Chillventa 2014



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nachgemachte Produkte sind weltweit ein Problem. Professionelle Fälscher agieren rund um den Globus und bringen dabei Menschen in Gefahr. Nachgemachte Verdichter können im schlimmsten Fall ausfallen, und unterbrochene Kühlketten, beschädigte Anlagen sowie verdorbene Waren verursachen großen wirtschaftlichen Schaden.

Um Kunden und Anwender zu schützen, geht BITZER gegen Produktpiraterie vor: Mit dem neuen QR-Code (siehe Seite 8) lässt sich jedes Original schnell und einfach als BITZER Verdichter identifizieren. Und selbstverständlich können Sie sich bei Fragen jederzeit an uns wenden.

Wir suchen stets nach innovativen Lösungen – das sind Sie von BITZER gewohnt. Und das sehen Sie auch an der neuen COMPACT. Ab dieser Ausgabe präsentiert sich unser Kundenmagazin in frischem Design. Zugleich setzen wir weiter auf bewährte Stärken wie interessante Beiträge, informative Grafiken und anspruchsvolle Bilder. Viele weitere Informationen und Bildergalerien finden Sie in dieser Online-Ausgabe der COMPACT.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.



Peter Schaufler, Senator h. c., Chief Executive Officer

NEWS

Schneller ans Ziel

In frischem Design und mit ganz neuen Funktionen – so präsentiert sich die neue Website von BITZER.

Seit Dezember 2014 ist die neue Website von BITZER online. Neben dem frischen und modernen Design hat BITZER die gesamte Struktur der Website überarbeitet. „Von den Texten bis hin zu den Suchfunktionen bietet insbesondere unser Produktbereich jetzt einen sehr viel höheren Mehrwert für alle Nutzer“, sagt Marcus Loistl, BITZER Director Marketing and Communication. Die große Stärke der neuen Website ist die einfache Suche, bei der gleich mehrere Wege zum Ziel führen. Kunden können nun sowohl Technologien als auch Anwendungen recherchieren und finden so schnell den passenden Verdichter. Nützliche Tools wie die BITZER Auslegungssoftware stehen jetzt auf jeder Unterseite zur Verfügung. Der große Vorteil: Mit ihr lassen sich beispielsweise die gewünschten Betriebs-Bedingungen simulieren und das richtige Kältemittel sowie der optimale Betriebsdruck ermitteln. Außerdem gibt es direkte Verknüpfungen zur BITZER Software, zur Dokumentation, zu EPARTS und zu myBITZER.

Von jeder Produktseite lassen sich nun Anfragen an BITZER stellen. „Guter Service steht bei uns ganz oben auf der Agenda. Mit der neuen Website haben wir hier das geeignete Tool für unsere Kunden entwickelt,“ sagt Loistl. www.bitzer.de

Neue Software

Die neue BITZER Auslegungssoftware 6.4.3 steht auf der BITZER Website zum Download bereit und ist als Online Version auf www.bitzer-software.com verfügbar. Sie hilft, stets das passende Produkt zu finden. Die neue Version bietet seit Anfang 2015 eine Verdichterauswahl mit Kältemitteln der neuesten Generation – beispielsweise für die Serien ECOLINE mit R448A, R449A, R450A, R513A und HSK/HSN mit R448A und R449A.

R448A und R449A können, mit einem um etwa 65% reduzierten Treibhauspotenzial, als Ersatz für R404A eingesetzt werden. Verdichterkühlung durch Kältemiteleinspritzung ist bei ECOLINE Verdichtern, auch in Tiefkühlung, nicht erforderlich.

Alle Kältemittel sind in der Sicherheitsgruppe A1 einsortiert und somit als nicht brennbar deklariert.

AUS DER PRAXIS

Kunden verlangen BITZER Verdichter

Die schwedischen Unternehmen Grenholms und Kylma sorgen mit BITZER Verdichtern für frische Wildbeeren in Arvidsjaur.

Ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt wurde vor Kurzem in Arvidsjaur, Schweden, in der Nähe des Polarkreises abgeschlossen: Die Kältefachfirma Grenholms hat den Nahrungsmittelhersteller Frostab AB bei der Erweiterung seiner Kühl- und Gefrieranlagen unterstützt, der Großhändler Kylma lieferte die notwendige Technik mit BITZER Verdichtern.

Das Familienunternehmen Frostab AB hat sich auf die Verarbeitung lokaler Wild- und Waldprodukte wie Fleisch, Fisch und Waldbeeren spezialisiert. Für die Verarbeitung der Wald-

beeren wurden ein neues Kühlhaus und eine Schockfrostanlage gebaut, die täglich bis zu 40 Tonnen Waldbeeren vor der Weiterverarbeitung schockfrostet. Hinzu kam ein weiteres Tiefkühlager.

GUTES ZUSAMMENSPIEL

Grenholms mit Hauptsitz in Umeå, Schweden, beschäftigt rund 25 Mitarbeiter in vier Niederlassungen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Kälte- und Klimasysteme für gewerbliche und industrielle Anwendungen und setzt HFC-Kältemittel, CO₂ oder NH₃ ein. Grenholms war für das

Projekt verantwortlich – von der Konzeption bis hin zu Wartung und Service.

Kylma ist Schwedens führender Großhändler für Kältetechnik und hat acht Niederlassungen und Verkaufsstellen in Schweden. Das 1946 gegründete Unternehmen ist seit 1961 Vertriebspartner von BITZER und bevorratet alle erforderlichen Komponenten für die Montage und den Service von Kälte- und Klimasystemen. „Fast alle unsere Kunden verlangen BITZER Verdichter, weil diese sehr langlebig sind. Ich kenne einige Anlagen, die heute noch mit dem BHS-350S zuverlässig arbeiten. Die Verdichter sind mehr als 35 Jahre in Betrieb. Diese Zuverlässigkeit der BITZER Produkte spricht sich rum und schafft Vertrauen“, sagt Peter Nordin, Bezirksleiter bei Kylma.

BITZER VERDICHTER ZUVERLÄSSIG IM EINSATZ

„2012 errichteten wir im ersten Bauabschnitt ein Tiefkühlhaus

und eine Schockfrostanlage“, sagt Håkan Karlsson, CEO von Grenholms. Das Tiefkühlhaus wird von sechs unabhängigen Kühlsystemen betrieben, die mit je einem BITZER Hubkolbenverdichter 6G-30.2Y ausgestattet sind. Die Gesamtkälteleistung beträgt 105 kW bei -32/+42 °C. Die Schockfrostanlage wird von zwei unabhängigen Kühlsystemen betrieben, ausgestattet mit je einem BITZER Schraubenverdichter HSN 8571-125Y. Die Gesamtkälteleistung beträgt 130 kW bei -40/+42 °C. Alle Verdichter werden im Bereich 30 bis 60 Hertz frequenzgeregelt und mit dem HFC-Kältemittel R404A betrieben.

Ende 2014 erweiterte Grenholms das Tiefkühlhaus von sechs auf acht Kühlsysteme. „Nun steht uns ein Tiefkühlager mit 600 Kubikmeter zur Verfü-

gung“, sagt Anders Vestin, Geschäftsführer der Frostab. „Es in zwei Sektionen aufgeteilt, insgesamt rund 18 Meter lang sowie 8 Meter breit und hat vier Tore für Lastwagen. Diese werden bei -30 bis -35 °C beladen, die Kühlkette ist so garantiert.“ Håkan Karlsson freut sich über das gelungene Projekt:

„Die Planung nahm rund drei Monate in Anspruch, bereits nach drei weiteren Monaten hatten wir das System installiert.“ Seit November 2012 laufen die BITZER Verdichter zuverlässig – damit dürfte der Beerennachschub für Fruchtliebhaber in Schweden gesichert sein. ◀

BITZER Verdichter im Einsatz bei Frostab



➤ ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Name: Frostab AB

Mitarbeiter: 15

Standort: Arvidsjaur, Schweden

Produkte: Fleisch, Fisch, Beeren



INTERVIEW

„Nichts geht ohne die Menschen“

Fünf Fragen
an den neuen
Chief Sales and
Marketing Officer
Helmut Meyer

Herr Meyer, welche Erfahrungen haben Sie in den ersten Monaten als Chief bereits gemacht?

Die wichtigste Erfahrung ist die gleiche, die ich schon in den vergangenen Jahren immer wieder gemacht habe: Nichts geht ohne die Menschen. Deshalb freue ich mich sehr, dass ich so ein großartiges Team habe, das mich in vielen Dingen unterstützt.

Seit mehr als 13 Jahren sind Sie Mitglied im BITZER Sales-Team. Wie hilft Ihnen das bei Ihren neuen Aufgaben?

Es ist ein großes Plus, dass ich schon lange bei BITZER bin, viele Kolleginnen und Kollegen

persönlich kenne und mit der Unternehmenskultur vertraut bin. Zudem bin ich rund um den Globus in der BITZER Welt gut vernetzt. Unter anderem war ich mehrere Jahre für BITZER in Südamerika tätig. Dort habe ich gesehen, wie man Herausforderungen auf andere Art meistern kann, als wir es gewohnt sind. Das hat meinen Erfahrungshorizont ungemein erweitert und mich gelehrt, stets nach innovativen Lösungen zu suchen.

Welche Vorhaben gehen Sie denn als Erstes an?

Ich möchte die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen und arbeite

deshalb zusammen mit meinem Team an einer neuen Struktur für den Bereich Sales and Marketing. Die Grundlage dafür ist eine schnelle und abteilungsübergreifende Kommunikation. Wir werden zudem die Anforderungen der Kunden noch mehr in den Fokus rücken. Dabei setzen wir auf eine enge Verzahnung der lokalen Betreuung durch die BITZER Töchter vor Ort mit der fachlichen Unterstützung durch die Unternehmenszentrale. Durch diese Stärkung unserer BITZER Subsidiaries sind wir noch präsenter auf den Wachstumsmärkten und rücken näher an unsere Kunden heran. Gleichzeitig stärken wir [weiterlesen...](#)

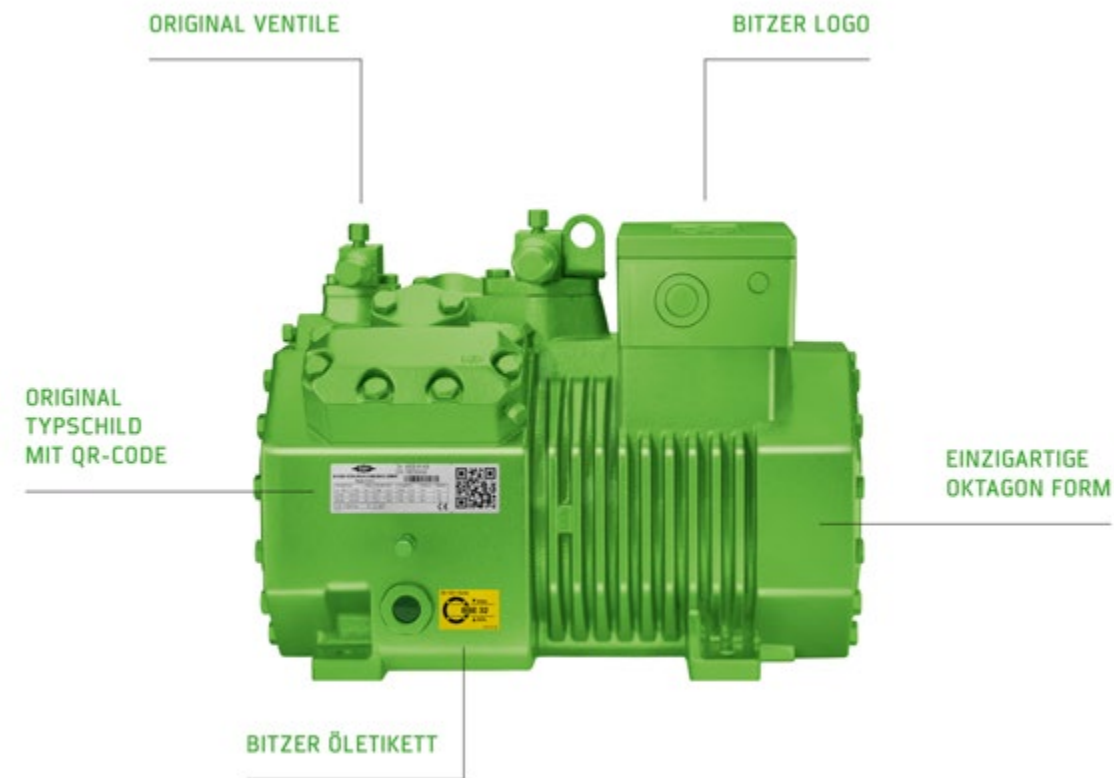
IM FOKUS

Original oder Fälschung?

Fälschungen in der Kälte- und Klimabranche nehmen zu. Viele Verdichter sehen zwar äußerlich den Originalen ähnlich, sind aber qualitativ schlecht gemacht. Um seine Kunden und sich selbst zu schützen, geht BITZER konsequent gegen die Fälscher vor.

➔ **HABEN SIE FRAGEN ZUM THEMA:**

fake-check@bitzer.de



Urheberrecht ist ein hohes Gut, denn es schützt nicht nur materielles, sondern auch geistiges Eigentum. Schon seit Jahrhunderten bewahrt es in Europa Künstler vor dem wirtschaftlichen Schaden durch unerlaubte Kopien. Gerade Unternehmen wie BITZER, die viel in Innovationen investieren und technisch stets einen Schritt voraus sind, stehen in dieser Tradition und schützen heute ihre Rechte mit Patenten, Geschmacks- und Gebrauchsmustern. Doch diesen Schutz für Hersteller und Kunden greifen Produktpiraten immer öfter an. Inzwischen kopieren professionelle Fälscher Hersteller- und Konformitätserklärungen, Broschüren sowie Prospekte. Das sind keine Kavaliersdelikte. Denn nachgemachte Verdichter, die den Originalen ähnlich sehen und Käufer täuschen, sind gefährlich. Vor allem in Asien ist diese Art der Produktpiraterie ein großes Problem. „Wir befürchten, dass zu den dort verkauften BITZER Originalen noch rund ein Drittel an Fälschungen hinzukommt. Eine weitere Gefahr liegt im Geschäft mit Ersatzteilen“, sagt Rob de Bruyn, Managing Director von BITZER Südostasien.

WELTWEITE GEFAHR

Produktpiraterie ist ein Phänomen, das die gesamte Kälte- und Klimabranche schädigt – darunter auch Öl- und Kältemittel-Produzenten. „Neben kopierten Verdichtern ist insbesondere der Einsatz von gefälschten Kältemitteln und Ölen gefährlich“, sagt de Bruyn.

1.7

Milliarden US-Dollar

ist der geschätzte ökonomische und soziale Schaden durch Fälschungen und Piraterie 2015.*

*Quelle: ICC-Studie „Estimating Global Economic and Social Impacts of Counterfeiting and Piracy“

„Denn dadurch können auch bei Originalverdichtern Schäden auftreten, die im schlimmsten Fall zur Explosion führen.“ Laut der jüngsten Studie des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) sind rund 71 Prozent der deutschen Maschinenbauer inzwischen von Produktfälschungen betroffen – den Schaden beziffert der Branchenverband auf rund acht Milliarden Euro pro Jahr. Nachgemacht wird praktisch alles, von Ersatzteilen über Komponenten bis hin zu ganzen Maschinen.

EIN HOHER PREIS

Als Innovationstreiber und Global Player der Kälte- und Klimabranche ist BITZER beson- [weiterlesen...](#)



IM FOKUS

➤ **DIE WICHTIGSTE MASSNAHME GEGEN PRODUKTPIRATERIE:**

Ab März 2015 werden alle BITZER Produkte weltweit mit einem QR-Code gekennzeichnet.



Mit Innovation und Geschwindigkeit gegen Fälscher

Interview mit Rainer Große-Kracht,
Chief Technology Officer bei BITZER

Herr Große-Kracht, Sie als technischer Leiter sind nicht nur nah dran an den Innovationen von BITZER, sondern haben sicherlich auch den Markt insgesamt genau im Blick. Ist Produktpiraterie aktuell ein Thema in der Branche?

Das kann man durchaus so sagen. Nicht nur Uhren und Handtaschen sind im Fokus von Kopierern, auch die Kälte- und Klimabranche ist betroffen. Aktuell beobachten wir 14 Unternehmen allein in China, die täuschend ähnliche aussehende Fälschungen von BITZER Verdichtern fertigen und diese überwiegend auf dem asiatischen Markt vertreiben.

China wird im Zusammenhang mit Fälschungen immer wieder genannt. Warum eigentlich?

Gründe sind die fehlende Tradition beim Schutz von geistigem Eigentum und die entsprechende Gesetzeslage. Doch gegenwärtig erkennen wir hier einen Wandel. Das Bewusstsein, dass es so etwas wie Patente, Geschmacksmuster und allgemein geistiges Eigentum gibt, beginnt sich zu entwickeln. Im Moment sind Geschmacksmuster beispielsweise in Europa 17 Jahre lang geschützt, in China dagegen nur zehn Jahre – ohne die Möglichkeit zur Verlängerung. Wir haben oft beobachtet, dass Nachahmer die Schutzfrist verstreichen lassen und anschließend mit Kopien auf den Markt kommen. Ein weiterer Grund ist, dass viele Firmen in China technisch in der Lage sind, Fälschungen in großen Mengen herzustellen.

Was wird denn kopiert?

Grundsätzlich wird fast alles kopiert, beispielsweise Verdichter, Ersatzteile, Logos, Dokumentationen und Prospekte. Wir haben sogar eine

Wir müssen den Kopierern technologisch voraus sein. Genau das ist die Stärke von BITZER. Seit 80 Jahren sind wir Innovationstreiber in der Branche und werden das auch in Zukunft bleiben.

Rainer Große-Kracht

Broschüre mit einer vollständig adaptierten Firmengeschichte von BITZER sowie einem Double von unserem Firmeninhaber und Entrepreneur Herrn Senator h. c. Peter Schaufler entdeckt.

Wie ähnlich sehen die Fälschungen denn den Originalen?

Wie bei den oben genannten Konsumgütern sind auch die Verdichterkopien den Originalen äußerlich sehr ähnlich. Selbst wir haben gelegentlich Probleme, die Fälschungen sofort zu erkennen. Besonders in dunklen und engen Maschinenräumen, wo die Verdichter üblicherweise im Einsatz sind, ist das schwierig. Von Innen erkennt man die Kopien jedoch sofort. Denn Materialien, Phasen oder Ausfräsungen und weitere technische Spezifikationen werden aus Kostengründen oder Unwissenheit nicht nachgemacht. Diese sind aber für Leistung, Sicherheit und Effizienz der Verdichter entscheidend. Mit weiteren Analysen lässt sich dann leicht feststellen, dass zum Beispiel das Herstellungsverfahren der Moto-



Seit 32 Jahren ein Teil von BITZER: Bernhard Sorge hat im Unternehmen schon seine Ausbildung gemacht und arbeitet seither für den Verdichterspezialisten. „Wir im Werk Rottenburg-Ergenzingen sind wie eine große Familie“, sagt er.



OS.A95 – NOCH EIN PRODUKTHIGHLIGHT

Das Werk Rottenburg-Ergenzingen ist für Bernhard Sorge wie eine zweite Heimat. Seit 32 Jahren arbeitet der gelernte Industriemechaniker hier – und die Kolleginnen und Kollegen sind beinahe eine Familie für ihn. „Ich habe so viel Zeit hier verbracht, wir haben gemeinsam vieles erlebt, Veränderungen mitgestaltet. Das schweißt zusammen“, sagt der 47-Jährige. Der Standort Rottenburg-Ergenzingen – eine tragende Säule von BITZER. Das internationale Kompetenzzentrum für Schraubenverdichter ist die größte Fertigungseinheit für diese Produktgruppe weltweit. Mehr als 70 Millionen Euro wurden in den vergangenen zehn Jahren investiert, um Effizienz, Qualität und Kapazitäten zu steigern. Es sind aber auch Investitionen in die Sicherung der Arbeitsplätze. „Die

STANDORTE

Wie eine große Familie

Im Werk Rottenburg-Ergenzingen stellen 550 Mitarbeiter hochwertige Schraubenverdichter her. Mehr als 70 Millionen Euro hat BITZER in den vergangenen zehn Jahren am Standort investiert.

Fluktuation im Werk Rottenburg-Ergenzingen ist nahezu null“, sagt Christian Wehrle, Chief Production Officer bei BITZER. So wie Bernhard Sorge sind etwa 75 Mitarbeiter seit 25 und mehr Jahren hier tätig, insgesamt arbeiten rund 550 Frauen und Männer an dem Standort. [weiterlesen...](#)



➤ WERKSÜBERSICHT
ROTTENBURG-ERGENZINGEN



BRANCHE

Der Umwelt zuliebe

Seit Januar 2015 gilt in allen Ländern der EU die neue F-Gas-Verordnung, die den Einsatz von Kältemitteln mit geringerem Treibhauspotenzial vorschreibt. Mit seiner großen Produktpalette an Verdichtern für natürliche Kältemittel ist BITZER sehr gut vorbereitet.

➤ **F-GASE** sind synthetisch hergestellte fluorierte Kohlenwasserstoffe. Sie werden unter anderem als Kältemittel, Schaumtreibmittel und Feuerlöschmittel eingesetzt. Aufgrund ihrer hohen Stabilität tragen sie zum Treibhauseffekt bei, wenn sie in die Atmosphäre entweichen.

+ ERFahrung UND SERVICE



Dr. Heinz Jürgensen, Direktor Anwendungstechnik und Sonderprojekte



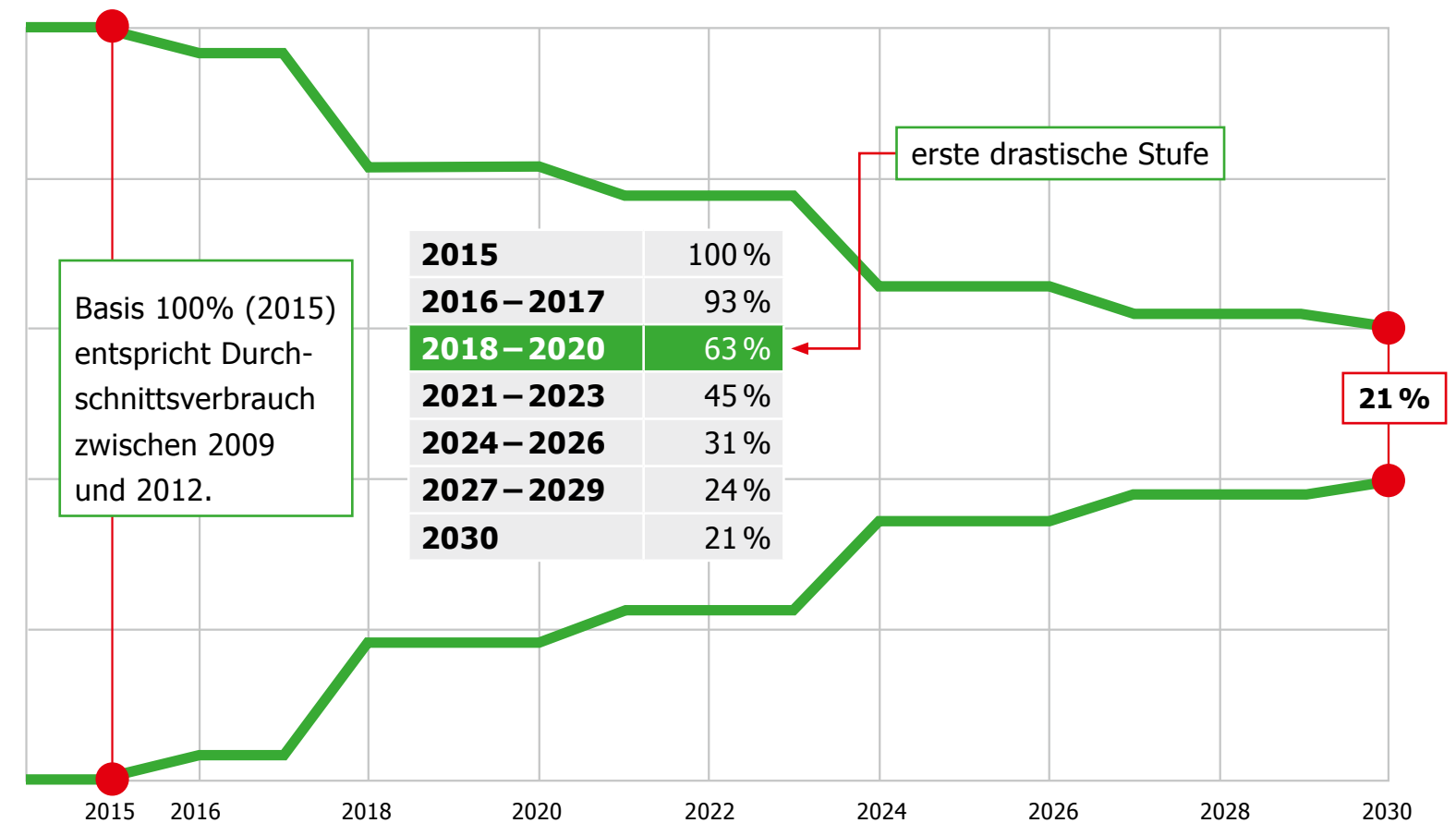
Hermann Renz, Technical Programs Manager

LINKS

- BITZER Kältemittelreport
- Neue EU-F-Gase-Verordnung

Die 2014 von der EU beschlossene neue F-Gase-Verordnung Nr. 517/2014 gilt seit Anfang 2015 und bringt große Veränderungen mit sich. Sie verlangt, den Einsatz von Kältemitteln mit hohem Treibhauseffekt (GWP) stark zu reduzieren. Als Berechnungsgrundlage entscheidet nun nicht mehr die Füllmenge, sondern das CO₂-Äquivalent – als Produkt von Füllmenge und jeweiligem GWP. Kältemittel mit geringem GWP dürfen deshalb in größeren Mengen eingesetzt werden als solche mit hohem GWP.

„Die größte Herausforderung für Unternehmen ist die schrittweise Mengenbegrenzung von F-Gasen bis 2030 auf 21 Prozent des Wertes von 2015. Es wird also ernst. Seit Januar dieses Jahres läuft der Phase-Down“, sagt Dr. Heinz Jürgensen, Direktor Anwendungstechnik und Sonderprojekte bei BITZER. „Zusätzlich beschränkt die Verordnung künftig den Einsatz von Kältemitteln in bestimmten Anwendungen. Ein erster großer Einschnitt erfolgt 2020: Ab dann sind im stationären Einsatz Kältemittel mit einem GWP von mehr als 2.500 verboten – das schließt auch das wichtige R404A ein.“ [weiterlesen...](#)



Phase-Down: Mengenbegrenzung der eingesetzten F-Gase. Bis 2030 wird die Produktion und Einfuhr in die EU von F-Gasen stufenweise auf 21 Prozent des Wertes von 2015 gesenkt. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage des GWP und der Kältemittelmenge.

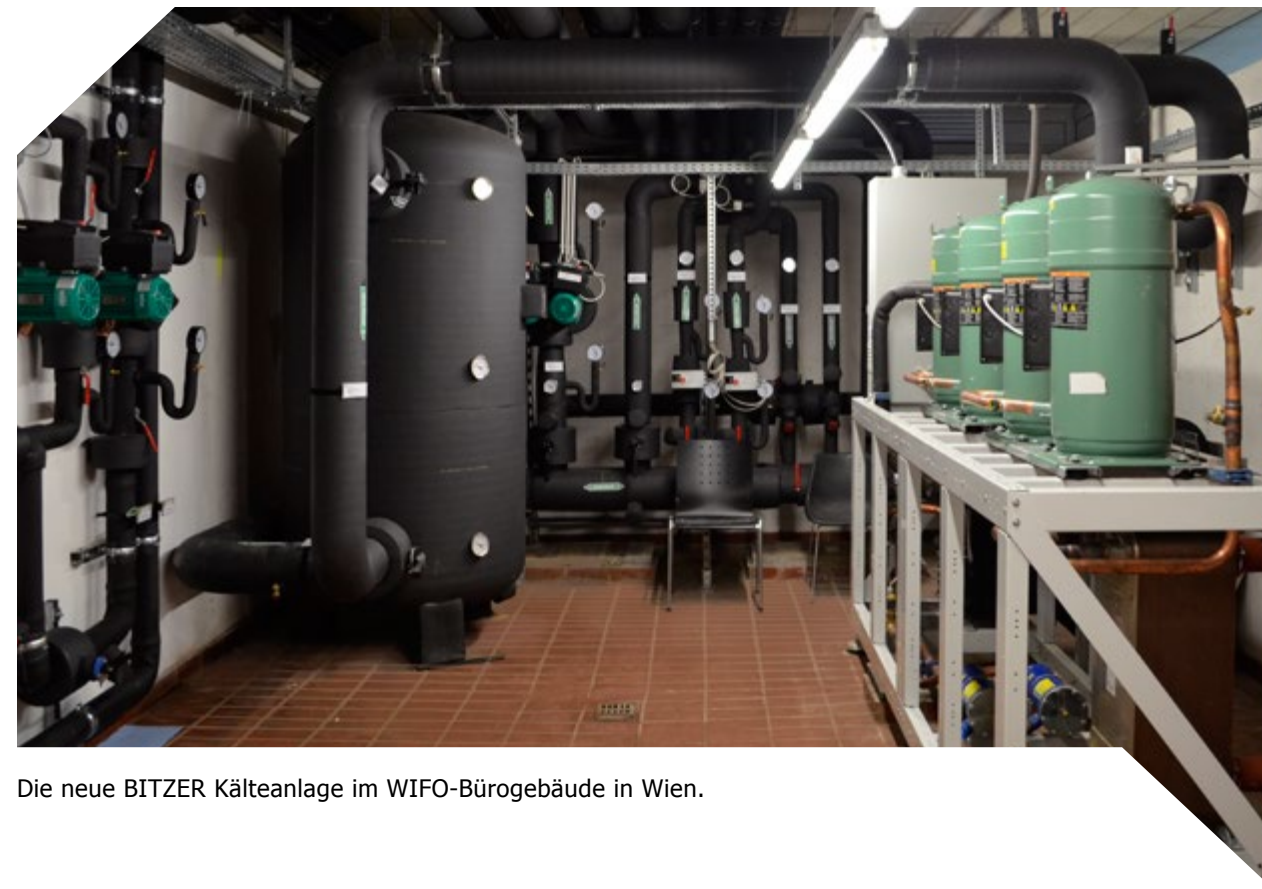
➤ Können Bestandsgeräte umgerüstet werden? Bitte wenden Sie sich an Ihren BITZER Ansprechpartner.

AUS DER PRAXIS

Effizient und nachhaltig

Der Umbau des Bürogebäudes des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsförderung (WIFO) in Wien ist ein Beispiel für moderne Sanierung und umweltfreundliche Technik. Hier leisten ORBIT Scrollverdichter von BITZER einen entscheidenden Beitrag.

ORBIT SCROLLVERDICHTER



Die neue BITZER Kälteanlage im WIFO-Bürogebäude in Wien.

Bild: HLK/E. Herrmann

Beim Thema Klimaschutz fällt schnell das Wort „Gebäudesanierung“, sagt Michael Eichberger, Managing Director BITZER Austria. „Denn schlecht isolierte Häuser, die mit älterer Gebäudetechnik ausgestattet sind, haben oft einen unnötig hohen Energieverbrauch.“ Schätzungen zufolge sind in Österreich rund 8.500 Bürogebäude, die zwischen 1960 und 1980 gebaut wurden, sanierungsbedürftig. Veraltete Kälte- und Klimaanlage-

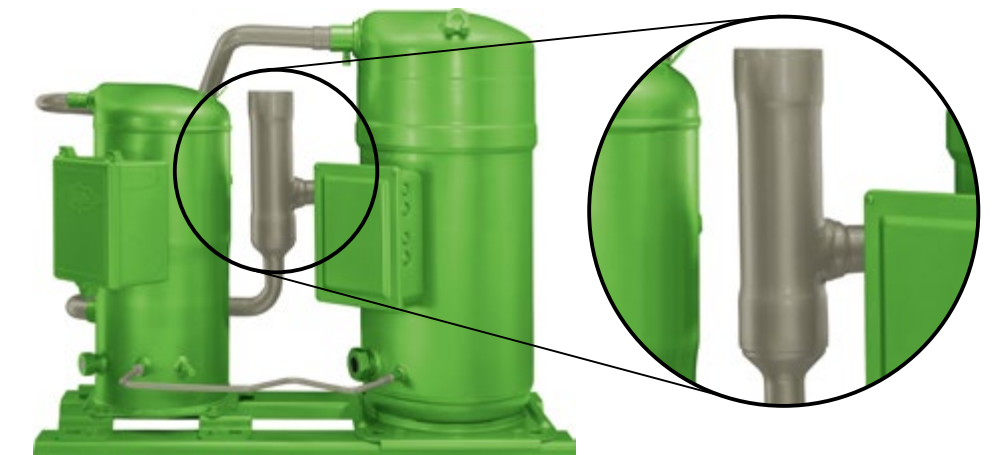
gen spielen dabei eine große Rolle, denn meistens haben sie einen besonders hohen Strombedarf. Darum lohnt es sich, sie zu ersetzen – zum Beispiel durch energieeffiziente Lösungen mit Kältemittelverdichtern von BITZER. Wie eine gelungene Sanierung in der Praxis aussieht, lässt sich am Gebäude des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) in Wien sehen. Das HLK-Branchenbuch „Klima – Kälte – Lüftung 2015“ hat

dieses Projekt als beispielgebend eingestuft und vorgestellt.

BITZER KNOW-HOW FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Bei der Modernisierung des Bürogebäudes setzten Ingenieur Manfred Hoffelner (Leiter Facility Office Art for Art), Ingenieur Markus Goldsteiner (Facility Office Art for Art), Diplom-Ingenieur (FH) Clemens-Andreas Baldia (pwb Baldia GmbH) [weiterlesen...](#)

BITZER ADVANCED HEADER TECHNOLOGY (BAHT)



➤ ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

30 595 Besucher

984 Aussteller

375 Quadratmeter BITZER Arena

163 BITZER Mitarbeiter vor Ort

39 Journalisten bei
BITZER Pressekonferenz



VIDEO Aufbau der BITZER-Arena auf der Chillventa 2014

MESSEN

Premiere für die BITZER Arena

Das neue Messekonzept bietet eine außergewöhnliche Möglichkeit der Produktpräsentation und begeistert die Besucher.

Das Konzept ist einzigartig – und es hat auf Anhieb überzeugt: Die neue BITZER Arena auf der Messe „Chillventa 2014“ in Nürnberg entwickelte sich gleich zum Publikumsmagneten. Hier trafen sich Kunden aus aller Welt mit den Experten des weltgrößten unabhängigen Herstellers von Kältemittelverdichtern. Nicht etwa, um sich in der Arena in ihren jeweiligen Disziplinen zu messen, sondern um alles über die aktuellen Entwicklungen und zukunftsweisenden Innovationen aus der Kälte- und Klimatechnik zu erfahren. Schneller, höher, weiter – das Motto der Olympischen Spiele konnte man in der BITZER Arena durch effizienter, langlebiger, robuster ersetzen.

Der Teamgedanke stand bei BITZER auch auf der letztjährigen Chillventa im Fokus. Die Mitarbeiter waren als Mannschaft nach Nürnberg gereist, um das Unternehmen zu repräsentieren und die hochwertigen Produkte zu präsentieren. Dafür bot der neue Messestand die ideale Bühne: Elegantes Design im typischen BITZER-Grün, die eindrucksvolle Raumarchitektur und ein wechselndes, angenehmes Lichtkonzept sorgten für den passenden Rahmen zur Vorstellung der Anlagen und Systeme. Die großzügige Präsentationsfläche schaffte eine übersichtliche Verbindung von Produkten und Service. „Wir haben in Form von Schnittmodellen, kompletten Geräten und digitaler Animationen alle wichtigen Informatio-

nen zu unserer gesamte Produktpalette geboten“, betont Marcus Loistl, BITZER Director Marketing and Communication. „Beeindruckt zeigten sich die Besucher vor allem, weil wir in sämtlichen Produktbereichen echte Highlights und viele Neuheiten präsentieren konnten“

DIE HIGHLIGHTS IN DER BITZER ARENA

Highlights waren die neuen und weiterentwickelten Kältemittelverdichter und zugehörige Elektronikkomponenten, beispielsweise der OS.A95 Ammoniak-Verdichter mit einem im Vergleich zum Vorgänger nahezu verdoppelten Volumenstrom und einem darauf abgestimmten Ölabscheider. Ebenfalls großes Interesse in der Branche fand der ECOSTAR LHV7E, bei dem weiterentwickelten Verflüssigungssatz lässt sich die Leistung präzise an den tatsächlichen Bedarf anpassen und die gesamte Kälteanlage mit einer vorinstallierten Monitoring-Software überwachen. Weitere Innovationen waren unter anderem die CRII-Leistungsregelung für ECOLINE Hubkolbenverdichter, das BAHT-System [weiterlesen...](#)